



Kaiserswerther
Diakonie

Kaiserswerther Mitteilungen

Das Magazin der Kaiserswerther Diakonie | 145. Jahrgang | 3/2011



Vielfalt der Therapien

Helpen auf unterschiedliche Weise

Inhalt

Vielfalt der Therapien

Helfen auf unterschiedliche Weise

Physiotherapie – alles, was gut tut	3
Die eigene Stimmung übersetzen	4
175. Geburtstag der Kaiserswerther Diakonie	6
Vierbeinige Freunde im Altenzentrum	8
Kaiserswerther Gesundheitstipp	9
Nachrichten	10/11
Freiwillige gesucht!	12
Spenden – Stiften – Nachhaltig helfen	13
Kaiserswerther Buchhandlung	15
Zentrum für Familienmedizin	16

Impressum

Kaiserswerther Mitteilungen
Das Magazin der Kaiserswerther Diakonie
145. Jahrgang, 3/2011

Redaktion:

Wolfram Scharenberg *ws*, Anne Bergmann *ab*,
Melanie Bodeck *mb*, Dr. Katrin Cooper *kc*, Katrin Ender *ke*
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf
Fon 0211.409 3551, Fax 0211.409 3554
info@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Gestaltung: Jan van der Most, Düsseldorf
Druck: Verlag Peter Pomp, Bottrop
Fotos: Anne Bergmann, Frank Elschner, Wolfram Scharenberg,
Falko Wenzel, Peter Wirtz
Auflage: 27.000 Exemplare

Mitglied im Gemeinschaftswerk
der Evangelischen Publizistik (GEP)

Mitglied im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche im Rheinland



Liebe Freundinnen und
Freunde der Kaiserswerther
Diakonie,

wer eine Therapie macht, der erhofft sich in aller Regel dadurch geheilt zu werden oder zumindest eine spürbare Besserung seines Leidens zu erfahren. Schon der griechische Ursprung des Wortes Therapie zeigt in seiner Bedeutung deutlich, dass dazu nicht nur medi-

zinische Leistungen, sondern genauso auch die Pflege und Begleitung des Menschen gehören.

Pflege für kranke oder alte Menschen war schon immer einer der Schwerpunkte in der Arbeit der Kaiserswerther Diakonie. Seit der Gründung 1836 werden z.B. im Stammhaus am Kaiserswerther Markt Menschen gepflegt und betreut. Heute ist das Haus zum modernen Altenzentrum geworden, in dem Menschen an ihrem Lebensabend Pflege, Begleitung und Beratung erfahren.

Aber auch über die Pflege älterer Menschen hinaus bietet die Kaiserswerther Diakonie in ihren Arbeitsbereichen eine Vielzahl von Therapien an. Sie wenden sich an Menschen mit unterschiedlichsten somatischen Leiden, die ein Krankenhaus aufsuchen müssen, an Menschen mit Behinderungen oder mit psychischen Erkrankungen, an Kinder und Erwachsene, an Frauen und Männer.

In diesem Heft erhalten Sie einen Eindruck von der Vielfalt Kaiserswerther Therapie-Angebote. Eine speziellere Auswahl können Sie anlässlich unseres diesjährigen Jahresfestes am Sonntag, den 11. September, kennen lernen. Dann öffnet sich das Florence-Nightingale-Krankenhaus für Sie zu einem Tag der offenen Tür. Nach einem festlichen Gottesdienst zum 175. Geburtstag unserer Einrichtung in der Mutterhauskirche in dem der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland Präses Nikolaus Schneider die Predigt halten wird, laden Sie außerdem ein bunter Diakoniemarkt, eine Aktionsbühne, Mitmachspaß für Kinder, Kutschfahrten und vieles mehr auf unserem historischen Gelände zu einem erlebnisreichen Tag ein. In diesem Jahr wird die Stadt Düsseldorf auf unserem Jahresfest zudem den ‚Tag des offenen Denkmals‘ eröffnen. Außerdem gibt es sogar eine von allen Fortuna-Düsseldorf-Spielern signierte Jubiläumsbank zu ersteigern.

Bereits am Vorabend, Samstag, den 10. September, soll an die zahlreichen Mittelmeerreisen von Theodor Fliedner im Rahmen der Kaiserswerther Kulturnacht erinnert werden. Im Eintrittspreis inbegriffen sind musikalische Höhepunkte mit Etta Scollo und Foss Doll, kulinarische Genüsse und kulturelle Akzente rund um die Mutterhauskirche.

Wir freuen uns auf zahlreiche Geburtstagsgäste beim großen Fest zum 175-jährigen Bestehen der Kaiserswerther Diakonie; nutzen Sie die Gelegenheit zu vielen guten Begegnungen mit Mitarbeitenden und Freunden der Kaiserswerther Diakonie.

Ihr

Pfarrer Matthias Dargel

Vorstand der Kaiserswerther Diakonie

Physiotherapie – alles, was gut tut

Ein Erfahrungsbericht



(kc) Freitagnachmittag, das Wochenende steht vor der Tür. Auf dem Weg nach Hause passiert es dann: der Fahrer hinter mir sieht nicht, dass ich anhalten muss und fährt auf meinen PKW auf. Das Auto ist noch fahrtüchtig und sieht auch nicht so schlimm aus. „Wird also nicht so tragisch sein“ denke ich, bis dann ein paar Stunden später die Schmerzen in Kopf und Nacken beginnen. Schleudertrauma – diagnostiziert mein Arzt und verschreibt Krankengymnastik und Wärme. Das hat ja gerade noch gefehlt, wie soll ich denn die Behandlungen mit meinen Arbeitszeiten koordinieren? Na, ganz einfach, wir haben doch im Florence-Nightingale-Krankenhaus eine Physiotherapie. Was ich nicht wusste, war, dass ich dort auch ambulant behandelt werden kann, egal ob als Kassen- oder Privatpatient.

Schnell war ein erster Termin gefunden, dem noch viele weitere folgten und so verwundert es nicht, dass mein Physiotherapeut und ich bei den Behandlungen ins Gespräch kamen. Das Angebot der Physiotherapie ist sehr breit gefächert. Neben Krankengymnastik, Fangopackung und Massage werden auch alternative Behandlungsmethoden wie beispielsweise Cranio Sacrale Therapie und Akupressur angeboten.

Wie ich erfuhr, handelt es sich bei der Cranio Sacralen Therapie um eine manuelle Methode zur Verbesserung der Gesundheit und Funktionen des Körpers. Durch leichte Berührungen und spezifische Techniken werden die natürliche Regeneration und Heilung gefördert. Es kommt zu einer tiefen Entspannung des gesamten Gewebes im Körper. Die Cranio Sacrale Therapie, verändert das Körperbe-

wusstsein und wird zum Erlebnis. Die Behandlung ist bei Folgen von Unfall und Verletzungen oder Operationen, Verspannungen und daraus resultierenden chronischen Beschwerden ganz besonders geeignet, aber auch bei allen leichten und schweren Störungen der Gesundheit. Die Akupressur eignet sich auch als Präventionstherapie. Grundlage einer Akupressurbehandlung ist die traditionelle chinesische Medizin. Es werden die gleichen Punkte wie in der Akupunktur angesprochen, nicht mit Nadeln, sondern durch Fingerdruck. Dadurch wird der Energiefluss in den Leitbahnen (Meridianen) positiv beeinflusst.

Neben der Akupressur hält die Physiotherapie im Florence-Nightingale-Krankenhaus ein noch viel breiteres Repertoire präventiver Maßnahmen vor. Ganganalysen und Haltungsschulung können dazu beitragen, dass Rückenschmerzen – gerade bei Menschen, die viel am Schreibtisch sitzen – gar nicht erst auftreten. Allein diese Gespräche mit dem Fachmann haben mein Bewusstsein, auf eine gute Körperhaltung bei meiner täglichen Arbeit vor dem Bildschirm zu achten, verändert. Ich achte jetzt viel mehr darauf, wie ich am Schreibtisch sitze. Die Übungen, die mir mein Therapeut mit auf den Weg gegeben hat und die der Dehnung der Muskulatur und Entspannung dienen, kann ich auch ganz einfach am Arbeitsplatz erledigen.

Nun, da es mir ja wieder gut geht, kann ich sagen, der Unfall hatte auch positive Auswirkungen. Nicht nur, dass ich einiges für meinen Alltag gelernt habe, ich habe auch sehr kompetente und nette Kolleginnen und Kollegen in der Physiotherapie kennen gelernt. So gut aufgehoben habe ich mich bisher noch in keiner Physio-Praxis gefühlt. Ich werde sicherlich auch künftig das große Angebot nutzen. Ach ja und um ein neues Auto werde ich mich jetzt auch kümmern müssen – das bleibt aber dann hoffentlich unfallfrei.

Die eigene Stimmung übersetzen

Einblicke in die Arbeits- und Musiktherapie psychisch kranker Menschen



In der Arbeitstherapie gibt es viele Aufträge für Vogelhäuschen

(mb) Vor ihr steht an diesem Morgen ein runder Glassteller, beklebt mit einer Papier-Schablone. Sie nimmt kleine Marmorsteine, zerteilt diese vorsichtig mit einer Zange und füllt damit das Muster der Schablone. Die beiden äußeren Ringe hat sie schon geklebt. Dabei wechselt sie zwischen roten und weißen Steinen. Eine Aufgabe, die Fingerfertigkeit, Konzentration und Geduld erfordert.

Ergotherapieangebot der Übergangseinrichtung

„Das Schöne an der Mosaikwerkstatt ist, dass man ganz leichte Muster legen kann bis hin zu ganz schwierigen. Heute geht es mir nicht so gut, daher habe ich mir eine Schablone als Vorlage genommen“, sagt Jessica P. Sie ist Anfang 20, wirkt ein bisschen schüchtern. Die junge Frau lebt seit zwei Jahren in der Übergangseinrichtung „Altes Pastorat“ der Kaiserswerther Diakonie. Hierhin kommen junge Menschen nach Aufhalten in einer psychiatrischen Klinik, um den Alltag zu trainieren. Ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten werden gezielt gefördert und so Heilungsprozesse eingeleitet, die negativen Krankheitsverläufen entgegenwirken.

Chaos im Kopf strukturieren

Jessica leidet an einer Persönlichkeitsstörung, die durch Impulsivität und Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, Stimmung und Selbstbild gekennzeichnet ist und nimmt daher regelmäßig Medikamente. „Die Arbeit bringt ein bisschen Klarheit, Struktur ins Chaos“, beschreibt sie ihre Situation. „Bei meinem Krankheitsbild gibt es viel Chaos, Stimmungsschwankungen und ein ständiges Auf und Ab im Kopf.“

Holzwerkstatt und Mosaik legen

Seit 16 Monaten ist Jessica in der Arbeitstherapie beschäftigt und erstellt zum Beispiel Tische, Dekoteller und Tablets mit Mosaiken. „Als sie mit der Arbeitstherapie anfang, hatten wir zahlreiche Aufträge für Vogelhäuschen“, erinnert sich Regina Hartel, Ergotherapeutin bei der Kaiserswerther Diakonie und verantwortlich für die Arbeitstherapie. „Daher war sie in den ersten Wochen und Monaten vor allem in der Holzwerkstatt tätig.“

Taschengeld wirkt motivierend

Die junge Frau arbeitet in der Regel fünf Tage die Woche, zweieinhalb Stunden morgens und zweimal die Woche zwei Stunden nachmittags. So kann sie sich im Monat ein kleines Taschengeld dazu verdienen. „Mit der Arbeitstherapie führen wir unsere Bewohner nach und nach an das normale Arbeitsleben heran“, sagt die Ergotherapeutin, die vor ihrer Ausbildung den Beruf der Schreinerin gelernt hat. „Die Arbeitstherapie ist Sinn gebend. Die Leistung, die unsere Bewohner hier erbringen, wird auch bezahlt. Das ist ganz wichtig, denn es wirkt motivierend.“

Arbeit als Erfolgserlebnis

Regina Hartel berichtet, was Jessica bereits alles mit Liebe zum Detail gefertigt hat und lobt ihre kreative Ader. Jessica huscht ein Lächeln über die Lippen, direkt gefolgt von Unsicherheit. Mit Nachdruck be-

stätigt die Therapeutin: „Jeder Mensch braucht Erfolgserlebnisse“. Da kehrt das Lächeln zurück.

Austausch über Musik

Schräg gegenüber den Räumen der Ergotherapie findet an diesem Vormittag in der Kontakt- und Beratungsstelle, kurz KUBS, des Sozialpsychiatrischen Zentrums der Kaiserswerther Diakonie ein Gruppenangebot statt: Musiktherapie mit Ilka Rosar. Hier sitzen fünf Personen – ebenfalls mit psychischen Erkrankungen – zusammen und übersetzen ihre Stimmungen und Gefühle mit Instrumenten. Die Gruppe trifft sich seit Ende letzten Jahres einmal wöchentlich. „Es hat sich bereits ein Wir-Gefühl entwickeln, betont Ilka Rosar, die das Angebot leitet. „Es findet ein non-verbaler Austausch statt.“

Das passende Instrument

Die Therapeutin gibt den Teilnehmern Aufgaben, zum Beispiel „suchen Sie sich ein Instrument aus, mit dem Sie Ihre jetzige Stimmung ausdrücken können“. Jeder steht auf, geht zu einem Tisch, auf dem etwa 20 afrikanische Instrumente liegen und nimmt sich das für sie oder ihn passende. Dann fängt die Runde gemeinsam an, die Instrumente zum Klingen zu bringen. Es gibt hier kein richtig oder falsch. Alles ist erlaubt.

Die Seele schwingen lassen

Das gemeinsame Musizieren wirkt an diesem Morgen sehr harmonisch, so als versuchten alle, gemeinsam ein Stück zu spielen, dabei hat ja jeder für sich eine Aufgabe. Tatsächlich geht es bei der Musiktherapie nicht darum, schöne Musik zu machen. Ilka Rosar arbeitet mit leicht zu spielenden Musikinstrumenten. Die Instrumente muss man weder kennen noch beherrschen. „Jeder, der offen für Musik ist, ist herzlich willkommen. Ich möchte, dass die Seele zum Schwingen kommt, abseits der Worte. Durch die Musik kann etwas hörbar, sichtbar und auch fühlbar werden.“



Afrikanische Instrumente wie dieses kommen zum Einsatz



Musiktherapeutin Ilka Rosar

Bewältigung von Unruhe

Eine Frau fühlt sich an diesem Morgen sehr aufgeregt. Die Musiktherapeutin bietet der Klientin an, das Gegenteil von der Aufregung zu spielen. Für diese ist es das Gefühl der Entspannung. Sie sucht sich eine Harfe aus und lässt das Instrument erklingen. Ihr Spiel wirkt fast meditativ. In der anschließenden Rückmeldungsrunde bestätigt die Frau, dass sich die anfängliche Aufregung in Entspannung und Ruhe verwandelt hat.

Klänge begleiten die Woche

Es funktioniert also. Mit Musik haben psychisch Kranke eine Möglichkeit sich auszudrücken, ohne dabei viel sagen zu müssen. Und allen Beteiligten bringt dies Erleichterung. Für die bevorstehende Woche gibt die Therapeutin zum Abschluss der Runde jedem Teilnehmer noch einen eigenen Klang mit auf den Weg: Ein Klang, der sie bis zur nächsten Woche begleiten soll.

Weitere Informationen zu den Produkten der Ergo- bzw. Arbeitstherapie:

Regina Hartel, Tel. 0211.409 3619,
hartel@kaiserswerther-diakonie.de

Weitere Informationen zu den Angeboten der KUBS:

Jürgen Tasche, Tel. 0211.409 3625,
tasche@kaiserswerther-diakonie.de

11. September 2011:

175. Geburtstag der Kaiserswerther Diakonie



Traditionelles Jahresfest und ‚Tag des offenen Denkmals‘



Die Mutterhauskirche: Hier beginnt das Jahresfest.

In diesem Jahr feiert die Kaiserswerther Diakonie unter dem Motto Gute Begegnungen ihr 175-jähriges Bestehen. Zu vielen guten Begegnungen lädt die Kaiserswerther Diakonie auch am 11. September bei ihrem traditionellen Jahresfest ein:

Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der historischen Mutterhauskirche. Die Predigt hält Präses Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Im Anschluss eröffnet der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dirk Elbers, auf der Bühne im Park am Florence-Nightingale-Krankenhaus den ‚Tag des offenen Denkmals‘ für die Landeshauptstadt. Gemeinsam mit dem Vorstandssprecher der Kaiserswerther Diakonie, Pfarrer Matthias Dargel, wird er die Gäste des Festtags begrüßen.

Auch in diesem Jahr lockt ein großer Diakoniemarkt mit zahlreichen Ständen, Angeboten und Aktionen. Das Programm auf Marktmeile und Festbühne bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Auf die kleinen Gäste wartet eine Erzählerin auf der ‚Märchenbank‘, eine Rallye führt über das Diakonie-Gelände, Kutschfahrten, wertvolle alte Autos und Torwand-Schießen sind spannend für Kinder wie Erwachsene.

Jede Menge zu entdecken gibt es zudem, wenn das Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) der Kaiserswerther Diakonie an diesem Tag seine Türen für interessierte Besucher öffnet. Die renommierten Fachkliniken des Hauses ermöglichen Groß und Klein einen Blick hinter die Kulissen: Teddybär-Narkosen, 3D-Ultraschall oder ein Blick in den OP sind nur einige der interessanten Angebote.

Die große Open-Air-Bühne bietet ein Showprogramm für Jung und Alt. Von Big Band bis zu Lifestyle Music, von Reigentänzen bis Kinderclown, von Theater bis Rollstuhltanz. Eines der Highlights wird die Versteigerung einer Kaiserswerther Jubiläumsbank sein, signiert von der Bundesliga-Mannschaft von Fortuna Düsseldorf. Die Bank – insgesamt gibt es 175 Exemplare der Kaiserswerther Jubiläumsbänke – trägt die Nummer 95.

Ebenfalls anlässlich des Jahresfestes wird die schönste Geschichte rund um ‚Gute Begegnungen‘ in oder mit der Kaiserswerther Diakonie ausgezeichnet. Eine Jury hat dazu alle eingegangenen Beiträge ausgewertet. Während des gesamten Jubiläumjahres erreichten Berichte und Erzählungen über eigene Erfahrungen mit guten Begegnungen die Unternehmenskommunikation.

Der 175. Geburtstag des traditionsreichen sozialen Unternehmens verspricht ein buntes Programm voller Unterhaltung, Informationen und Vielfalt. Die Kaiserswerther Diakonie freut sich auf viele Geburtstagsgäste.



Die Jubiläumsbank: Eine wird versteigert.

Das Programm im Überblick

Mutterhauskirche

10 Uhr: Festgottesdienst, Predigt: Präses Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der EKD
14, 15, 16 Uhr: Andachten der Kaiserswerther Schwesternschaft

Bühnenprogramm

11.15 Uhr: Eröffnung des Jahresfestes und des ‚Tages des offenen Denkmals‘ durch Oberbürgermeister Dirk Elbers und Pfarrer Matthias Dargel
11.45 Uhr: Tanzsäcke des Berufskollegs vor und an der Bühne
12 Uhr: Bigband und Vocals der Evangelischen Gymnasien im Rheinland
13.30 Uhr: Versteigerung der Kaiserswerther Jubiläumsbank, signiert von der Bundesligamannschaft von Fortuna Düsseldorf
14 Uhr: Historische Reigentänze der Kindertagesstätten
14.15 Uhr: Klinikclown
14.30 Uhr: Rollstuhltanz
14.45 Uhr: Prämierung Geschichtenwettbewerb ‚Gute Begegnungen‘
15 Uhr: Foss Doll, Lifestyle Music
17 Uhr: Ausklang/Andacht der Schwesternschaft

Diakoniemarkt

Aktionen, Informationen, Angebote zum Mitmachen, Kulinarisches

Sonstiges

12.15 Uhr: Ausstellungseröffnung Kunst trifft Bildung ‚Galerien der Guten Begegnungen‘, Fronberghaus

12 bis 16 Uhr: Kutschfahrten über das Gelände der Kaiserswerther Diakonie

Oldtimerausstellung

Führungen

Historische Führungen: 12 und 16 Uhr
 Große Führung (ca. eine Stunde) durch die Kaiserswerther Diakonie inkl. Haus Tabea mit Fliednerzimmer und Einblick in die Entstehung eines Museums
Historische Führung: 14 Uhr
 Führung s.o., zusätzlich inkl. Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg
Hotel MutterHaus: 13.30, 15 Uhr
FNK – Kreißaal: 13.30, 15, 16.30 Uhr
FNK – Wochenbettstation: 14, 16 Uhr
FNK – Wahlleistungsstation 5. Etage: 14, 15, 16, 17 Uhr (Treffpunkt Empfang FNK)

Kaiserswerther Kulturnacht

Feiern in mediterranem Flair



(ws) Theodor Fliedner war ein reiselustiger Mann. Der Gründer der Kaiserswerther Diakonie begab sich häufig auf Reisen, um für seine diakonische Idee zu werben und sein Credo in die ganze Welt hinaus zu tragen. In zahlreichen Ländern entstanden so Diakonissen-Mutterhäuser nach Kaiserswerther Vorbild.

Auch im Mittelmeerraum hielt sich der visionäre Theologe häufig auf und lernte dort die mediterrane Lebensart kennen. Grund genug für die Kaiserswerther Diakonie, in ihrem Jubiläumsjahr zu einer Veranstaltung der besonderen Art einzuladen. Zum ersten Mal können Kaiserswerther und ihre Gäste am 10. September eine ‚Kaiserswerther Kulturnacht‘ erleben. Sie verweist auf die Verbindungen Fliedners mit Südeuropa. Die Gäste können sich auf eine sinnreiche Mischung italienischer Kultur im historischen Kaiserswerther Ambiente freuen.

Im Mittelpunkt des Abends steht ein Konzert der sizilianischen Künstlerin Etta Scollo und ihrer Band. Mit ihrer folkloristisch-emotionalen Weltmusik wird sie ihre Zuhörer in der Mutterhauskirche in den Bann ziehen. Rund um das Konzert können Besucherinnen und Besucher schmackhafte Antipasti, Wein und nichtalkoholische Getränke genießen. Der Park an der Mutterhauskirche wird dazu durch Lichtkunst illuminiert sein, die Band ‚Foss Doll‘ untermalt den späten Abend mit Jazzklängen und im angrenzenden frisch renovierten Haus ‚Tabea‘ steht das ‚Fliedner-Zimmer‘ offen, in dem Nachfahren des Diakoniegründers erläutern, wie der Kaiserswerther Pfarrer zu arbeiten pflegte, wenn er nicht auf Reisen weilte.

Die Kaiserswerther Kulturnacht verspricht, ein Ereignis für alle Sinne zu werden. Der Preis von 39,- Euro umfasst Eintritt, Speisen und Getränke. Karten gibt es in der Kaiserswerther Buchhandlung (Telefon 0211. 409 2101) oder im Internet unter www.eventim.de.

Vierbeinige Freunde im Altenzentrum

Der Hundebesuchsdienst



(ab) „Ach ist der süß“, „so ein Lieber“, „wie heißt der denn?“, „Wir hatten früher auch immer welche.“ Kaum haben Stefan Knobel und Quedo den Aufenthaltsraum des Kaiserswerther „Altenzentrum Stammhaus“ betreten, beginnen an den Tischen rege Gespräche. Fast jede Bewohnerin und jeder Bewohner kann Geschichten zu Erlebnissen und Erfahrungen mit Hunden beitragen.

Ein wahrer Profi

Quedo ist ein elf Monate alter Golden Retriever und wird von seinem Herrchen, dem Sozialpädagogen Stefan Knobel, beim deutschen Ausbildungsverein für Therapie- und Behindertenbegleithunde zum Therapiehund ausgebildet. Seit seiner zwölften Lebenswoche ist Quedo bei Stefan Knobel zu Hause und darf ihn überall hin begleiten. Dienstagsvormittags kommt er ins Altenzentrum Stammhaus. Für den Hund sind die Besuche neben spannender Beschäftigung gleichzeitig immer auch harte Arbeit. Die unbekannt Gerüche und zahlreichen Berührungen bedeuten für den jungen Hund auch Stress und Anstrengung. Dennoch ist am heftig wedelnden Schwanz deutlich zu erkennen, dass Quedo viel Freude an seiner „Arbeit“ hat.

Idee und Realisation

„Immer wieder ist uns bei Besuchen von Hunden im Stammhaus aufgefallen, dass diese sehr vielfältige, positive Reaktionen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auslösten“, beschreibt Udo Glasmacher vom Sozialdienst des Altenzentrums den Beginn dieses Angebotes. „Vor etwa sechs Monaten haben wir dann Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind, unsere Bewohner regelmäßig mit ihren Hunden zu besuchen.“ Mittlerweile sind es fünf Hunde und deren Besitzer, die an verschiedenen Wochentagen in die Wohnbereiche kommen. Wie Quedo, der „Profi“, bringen auch die anderen Hunde Tendi, Bibi, Quinta und Pinia, die regelmäßig im Altenzentrum-

zu Gast sind, auf vielfältige Weise Lebendigkeit in das Haus. Mit einem Hund lässt sich häufig viel einfacher Kontakt zu einem Menschen herstellen. Der Hund bietet meist unverfänglichen Gesprächsstoff und selbst, wenn nur noch nonverbale Kommunikation möglich ist, gelingt dies über Berührungen. Hunde unterscheiden nicht, ob ein Mensch geistig oder körperlich eingeschränkt ist. Für Hunde ist das Wesen des Menschen weitaus entscheidender. Manchmal fließen in Erinnerung an die eigenen vierbeinigen Weggefährten auch ein paar Tränen, aber die sind spätestens getrocknet, wenn Quedo oder einer der anderen Hunde die nächste Streicheleinheit oder ein Leckerchen einfordern.

Resümee der letzten sechs Monate

„Du bist ja ein Schatz“, „danke für deinen Besuch“ tönt es zum Abschied fröhlich von allen Tischen und aus allen Zimmern: Quedo ist ein gern gesehener Gast und es scheint sich zu bestätigen, dass er mit seinen Besuchen einen wertvollen Beitrag zu Gesundheit und Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Stammhaus leistet. „Die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass sich die Stimmung der Menschen aufhellt, dass sie neue Gesprächsthemen haben und ihre Wochen durch die Besuche neu strukturiert sind. Auch eher in sich gekehrte Menschen äußern ihre Freude offen, reagieren auf die Hunde, wollen sie streicheln oder füttern“, resümiert Udo Glasmacher die ersten sechs Monate Hundebesuchsdienst.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit für die Gesundheit der Patienten Das Kompetenzteam Diabetes stellt sich vor



Das Diabetes-Team (v.l.): Diätassistentin Gisela Kindt-Manz (Schubert Unternehmensgruppe), Diabetesberaterin Annette Hertz (Klinik für Innere Medizin), Dr. Renate Scheele (Kinderklinik), Dr. Martin Stetzkowski (Internistische Gemeinschaftspraxis Ratingen), Priv.-Doz. Dr. Karsten Müssig (Klinik für Innere Medizin), Dr. Thilo Gröning (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe).

(ab) Das Kompetenzteam Diabetes am Florence-Nightingale-Krankenhaus setzt sich aus Experten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Zum Wohle der Patientinnen und Patienten behandeln sie das Thema Diabetes gemeinsam aus unterschiedlichen Perspektiven. Mitglieder des Teams kommen aus der Klinik für Innere Medizin, der Kinderklinik, der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie aus der Internistischen Gemeinschaftspraxis Ratingen und der Schubert Unternehmensgruppe.

Warum wird die Behandlung des Diabetes zunehmend wichtiger?

Die Häufigkeit des Diabetes hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen. Jeder achte Erwachsene und bei den über 60-jährigen sogar jeder Vierte leidet an Diabetes. Zudem tritt der Diabetes in besonderen Lebensabschnitten wie Schwangerschaft und Kindheit immer öfter auf. Mit zunehmender Krankheitsdauer steigt das Risiko für Folgeerkrankungen an Herz und Kreislauf, Augen, Nieren und Nerven, die für die Betroffenen viel Leid bedeuten.

Was sind die Ziele der interdisziplinären Zusammenarbeit?

Ziel ist es, allen Diabetespatienten während ihres stationären Aufenthaltes und nach ihrer Entlassung eine umfassende und individuelle Betreuung zu gewährleisten. Dies kann nur durch eine ständige und intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen gelingen. Da es sich bei dem Diabetes um eine chronische Erkrankung handelt, kommt der ambulanten Weiterbetreuung der Patienten größte Bedeutung zu.

Was ist das besondere des Kompetenzteams am Florence-Nightingale-Krankenhaus?

Durch den Zusammenschluss der verschiedenen Fachabteilungen ist es möglich, allen Patienten von der Schwangerschaft an über die Kindheit bis in das hohe Lebensalter eine kompetente Behandlung und Begleitung anzubieten. Mittels der Schulungen durch unsere Diabetes- und Ernährungsberaterinnen werden die hier betreuten Diabetespatienten und ihre Angehörigen zu Experten ihrer eigenen Erkrankung.

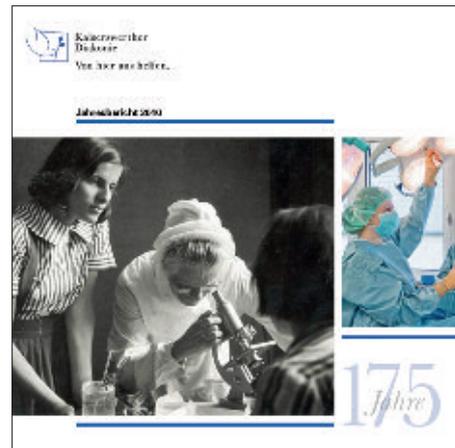
Einladung zum ersten Kaiserswerther Diabetes-Patiententag

Angesichts der alarmierenden Zahlen zur Häufigkeit des Diabetes und einer geschätzten Dunkelziffer von zusätzlich 3 Millionen Menschen, die nicht wissen, dass sie an Diabetes leiden, lautet das Motto des diesjährigen Weltweitestages „Prävention und Aufklärung“. Diesem Motto nimmt sich auch das Diabetesteam des Florence-Nightingale-Krankenhauses an und lädt alle Interessierten zum ersten Kaiserswerther Diabetes-Patiententag ein. Das Team möchte aufzeigen, dass sich durch Berücksichtigung der Diabetesrisikofaktoren der Diabetes vermeiden und die Behandlung eines bereits bestehenden Diabetes entscheidend vereinfachen lässt.

**1. Kaiserswerther Diabetes-Patiententag
Diabetes – Prävention und Aufklärung
Samstag, 12. November 2011, 9.30 bis 13.00 Uhr
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Theodor-Fliedner-Saal**

Der Jahresbericht 2010 jetzt erhältlich

Im Jahr ihres 175jährigen Jubiläums setzt die Kaiserswerther Diakonie mehr denn je auf Innovationen. Auf allen Gebieten ihrer vielfältigen sozialen Angebotspalette weitete der traditionsreiche Träger sozialer Einrichtungen im zurückliegenden Jahr seine Dienste für Menschen aus. Das erläuterte dessen Vorstand bei der Vorstellung des Jahresberichts 2010 im Hotel MutterHaus, das als Tochterunternehmen zu den Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie gehört. Dabei erreichte das eigenständige diakonische Unternehmen wie schon in den Vorjahren ein positives Jahresergebnis und unterstrich seine Bedeutung als wichtiger Arbeitgeber in der Region Düsseldorf und Umgebung. War die Anzahl der Mitarbeitenden schon im Vorjahr angestiegen, so konnte die Kaiserswerther Diakonie im Jahr 2010 die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut um 4,1 Prozent steigern. Zum Ende des Jahres waren 2260 Frauen und Männer in den sozialen und medizinischen Einrichtungen beschäftigt. Den größten Zuwachs verzeichneten dabei die Sozialen Dienste der Kaiserswerther Diakonie. Diese bieten Hilfen für Jugendliche und Familien sowie für Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen an. In all ihren Leistungsbereichen – sie umfassen neben den Sozialen Diensten insbesondere das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit elf Fachkliniken, den Bereich Bildung und Erziehung mit Ausbildungsangeboten für mehr als 1700 junge Menschen sowie die stationären und ambulanten Angebote der Altenhilfe – baut die Kaiserswerther Diakonie auf Vielfalt und Innovation. „Wir sind überall dort für Menschen da, wo es einer spezifizierten Hilfe bedarf“, beschrieb Pfarrer Matthias Dargel, Vorstandssprecher der Kaiserswerther Diakonie, die Ausrichtung des Unternehmens. „Neue Herausforderungen lassen uns immer wieder neue, maßgeschneiderte Angebotsformen auf unterschiedlichen Geschäftsfeldern entwickeln. Auf diese Weise stellen wir uns professionell und zeitnah auf neue soziale Probleme und Bedarfe ein“, so Dargel. Als Beispiel nannte der Vorstandssprecher die neu eingerichtete Clearingstelle für



unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die die Kaiserswerther Diakonie in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf entwickelt hat. Seit Frühjahr dieses Jahres finden hier Jugendliche, die nach oft monatelanger Flucht mittellos und nicht selten traumatisiert in Düsseldorf anlanden, eine erste sichere Unterkunft und Bezugsstation. Über einen Zeitraum von 91 Tagen erlangen sie erste sprachliche und kulturelle Fähigkeiten; zudem sollen Herkunft, Alter und persönliche Geschichte der Mädchen und Jungen geklärt werden. Diese Clearingstelle ist bislang einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Auch das renommierte Florence-Nightingale-Krankenhaus focussierte seine Angebote für Patientinnen und Patienten an vielen Stellen neu. „Wir bündeln Kompetenzen und setzen neue Schwerpunkte“, sagte Dr. Holger Stiller. Er verantwortet seit Oktober vergangenen Jahres als Krankenhausdirektor die Belange des Florence-Nightingale-Krankenhauses im Vorstand der Kaiserswerther Diakonie. Der Jahresbericht ist erhältlich: Fon 0211. 409 3551 oder info@kaiserswerther-diakonie.de

Kaiserswerther Renntauben wieder erfolgreich gestartet



197 Kaiserswerther Renntauben hatten sich zum dritten Düsseldorfer Firmenlauf Run4ideas angemeldet, nicht alle sind tatsächlich an den Start gegangen. Einige Renntauben mussten krankheits- oder

dienstbedingt kurzfristig absagen, andere haben wohl auch dem Wetter nicht getraut. Das Wetter war jedoch ideal, die Stimmung spitze und die Veranstaltung rundherum gelungen. Auch wenn alle, die dabei waren, Sieger sind, seien ein paar Platzierungen genannt: Tanja Wimmer, Krankenschwester in der Lungenklinik, machte ihr persönliches Triple perfekt und war auch bei der dritten Auflage des Run4ideas die schnellste Frau auf der Strecke. Außerdem belegten die Kaiserswerther Renntauben mit der Damenmannschaft, dem Mixedteam und bei den weiblichen Azubis den ersten Platz. Und auch kurz dahinter fanden sich zahlreiche erfolgreiche Renntauben in den Wertungslisten.

Internationaler Austausch bei Facharzttreffen in Kaiserswerth



International führende Experten der gynäkologischen Onkologie haben sich drei Tage lang in Kaiserswerth getroffen, um sich auf höchstem Niveau über ihr Fachgebiet auszutauschen. Bei der Fachtagung erörterten die Expertinnen und Experten moderne Behandlungsmethoden der Chirurgie und tauschten sich über zukünftige Entwicklungen in ihren jeweiligen Ländern aus. Sie wollten gleichfalls lehren und voneinander lernen. Die hoch spezialisierten Fachärztinnen und -ärzte erlebten dabei internationale Spitzenmedizin hautnah. Am ersten Tag des Treffens hatte eine begrenzte

Teilnehmerzahl die Chance, die weltweit besten Operateure in der gynäkologischen Onkologie live im Operationssaal zu begleiten. Dafür hatte der Gastgeber und wissenschaftliche Direktor der Tagung, Prof. Dr. Björn Lampe, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Florence-Nightingale-Krankenhaus, unter anderen Javier Magrina von der Mayo Clinic Scottsdale/USA, William Cliby von der Mayo Clinic Minnesota/USA, Shingo Fujii vom Kyoto Medical Center/Japan, Eric Leblanc vom Centre Oscar Lambret in Lille/Frankreich und Mark Morgan vom Fox Chase Cancer Center in Philadelphia/USA gewinnen können. Sie alle referierten auch in Workshops und Vorträgen über ihre Erfahrungen und präsentierten die ‚State of the art-medicine‘ in ihren jeweiligen Ländern. In internationalen Tumorboards tauschten sich die Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer über die neuesten Operations- und Behandlungsmöglichkeiten aus. Dabei stand insbesondere auch der weltweite Vergleich von Operationsstrategien im Mittelpunkt des Interesses. Von der aktuellen Kaiserswerther Tagung, die in ihrer Art europaweit einzigartig ist, versprachen sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer weit reichende neue Anregungen für die Behandlung ihrer Patientinnen. Der internationale Austausch auf höchstem fachlichem Niveau gilt in Expertenkreisen als weiterer Meilenstein in der Fortentwicklung der gynäkologischen Chirurgie und Onkologie.

Selbstgemachtes für die Frühgeborenenstation

Einen riesigen Korb gefüllt mit selbst gemachten Patchworkdecken, gestrickten Söckchen und Mützen brachte eine Neusser Handarbeitsgruppe auf die Station für Früh- und Neugeborene der Kinderklinik im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Mehr als 60 Decken und noch mehr Sets aus Strümpfen, Handschuhen und Söckchen schenkten sie der Station. „Die liebevoll und detailgetreu gefertigten Decken und Kleidungsstücke symbolisieren die Wärme und Geborgenheit, die wir den Frühgeborenen hier geben möchten, um ihnen den schwierigen Start ins Leben zu erleichtern. Für viele Eltern sind die Decken eine schöne Erinnerung an eine schwierige Zeit“, berichtet Stationschwester Barbara Schmidt. Auch Pflegedirektor Sebastian Dorgerloh und Dr. Martin Berghäuser, Leiter der Frühgeborenenstation, freuten sich sehr über den Besuch und dankten persönlich für die großzügigen Geschenke. Dies war bereits der zweite Besuch der Gruppe. Schon vor zwei Jahren hatte sie



einen ähnlichen Korb nach Kaiserswerth gebracht. Und die Gruppe versprach regelmäßig wiederzukommen, damit auch zukünftig alle Frühchen auf der Station mit einer solchen aufwändig gestalteten und handgenähten Decke im Leben begrüßt werden können.

Freiwillige gesucht!

Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie bieten Praxiserfahrung im sozialen Bereich



Christine Stöbling absolvierte ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kaiserswerther Behindertenhilfe. Sie nutzte die Zeit zur beruflichen Neuorientierung.

(ke) Seit dem Wegfall des Zivildienstes zum 1. Juli dieses Jahres hat das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) für junge Leute noch mehr an Attraktivität gewonnen. Es bietet nach der Schule eine Zeit der Orientierung und persönlichen Erfahrung. Auch ein Engagement im Rahmen des neu geschaffenen Bundesfreiwilligendienstes (BFD) kann interessant sein.

Gute Chancen finden insbesondere im FSJ diejenigen, die eine Ausbildung im pädagogischen, pflegerischen oder medizinischen Bereich anstreben und schon einmal Praxisluft schnuppern möchten. Zur Vorbereitung und Orientierung können sie während des FSJ oder des BFD ein Jahr lang wertvolle Erfahrungen sammeln.

In der Kaiserswerther Diakonie gibt es derzeit noch viele offene Stellen für Freiwillige. Diese werden in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen eingesetzt, unter anderem im Florence-Nightingale-Krankenhaus, in Altenheimen in Kaiserswerth und Ratingen oder im Rahmen der Unterstützung behinderter Kinder und Erwachsener. Durch die neuen Bedingungen des BFD können sich auch Menschen engagieren die älter als 26 Jahre sind.

Während des FSJ verdienen die Freiwilligen ein Taschengeld von rund 300 Euro und erhalten darüber hinaus Zuschüsse für Fahrtkosten. Auch Sozialabgaben werden gezahlt.

Sie interessieren sich für ein Engagement in den Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie? Weitere Informationen erhalten Sie bei: Thomas Alt, Fon 0211.409 3193



Spenden – Stiften – Nachhaltig helfen

Die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie möchte ihre Arbeit langfristig sichern und sucht Freunde und Förderer, die dazu beitragen, dass die Hilfe für Menschen auf Basis christliche Werte auch künftig wirkungsvoll in die Tat umgesetzt werden kann. Im Gegensatz zu einer Spende erhöhen Sie durch eine Zustiftung das Kapital der Förderstiftung. Die laufende Projektarbeit wird aus den Zinserträgen finanziert und Ihr zugestiftetes Kapital bleibt ungeschmälert erhalten. Eine Zu-

stiftung stellt auch unter steuerlichen Gesichtspunkten eine attraktive Form der Unterstützung dar. Wenn Sie Interesse an einer Zustiftung haben oder sich mit dem Gedanken einer Stiftungsgründung tragen, stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Helfen Sie uns helfen. Von hier aus.

Herzlichen Dank.

Wir stellen die Zusendung der Zuwendungsbescheinigungen um

Ab 2012 stellen wir die Zusendung der Zuwendungsbescheinigungen vom fallweisen Versand auf die Zusendung einer Jahresspendenbescheinigung um. Diese Umstellung hat für Sie den Vorteil, dass alle von Ihnen innerhalb eines Jahres geleisteten Spenden in einer Bescheinigung aufgeführt werden, also auch Spenden unter einer Summe von 50 Euro. Sie müssen keine Bankauszüge mehr kopieren oder über das Jahr Zuwendungsbescheinigungen sammeln. In den ersten Wochen des Folgejahres erhalten Sie automatisch eine Bescheinigung. Es sei denn, Sie möchten auch in Zukunft nach jeder geleisteten Spende eine Einzelbescheinigung erhalten – das wird natürlich auch weiterhin möglich sein. Bitte teilen Sie uns dies telefonisch oder per E-Mail mit.

Wir hoffen, mit dieser Umstellung nicht nur Ihnen die Abwicklung zu erleichtern, sondern darüber hinaus auch Portokosten und somit Spendengelder einsparen zu können.

Spendenkonto: 650 650 bei der KD-Bank
BLZ: 350 601 90

Für Überweisungen aus dem **Ausland** sind die IBAN Nummer und der BIC Code erforderlich:

BIC GENODED1DKD
IBAN DE61 3506 0190 0000 650 650

Gehen für einen Spendenzweck mehr Gelder als benötigt ein, werden die Spenden für einen ähnlichen Zweck verwendet.

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie
Alte Landstraße 179
40489 Düsseldorf
Fon 0211.409 2593
foederstiftung@kaiserswerther-diakonie.de

Zuwendungsbestätigung

Im Sinne des § 10b des Einkommenssteuergesetzes zu Vorlage beim Finanzamt. Gilt nur bis zu einem Zuwendungsbetrag von 200 Euro in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug.

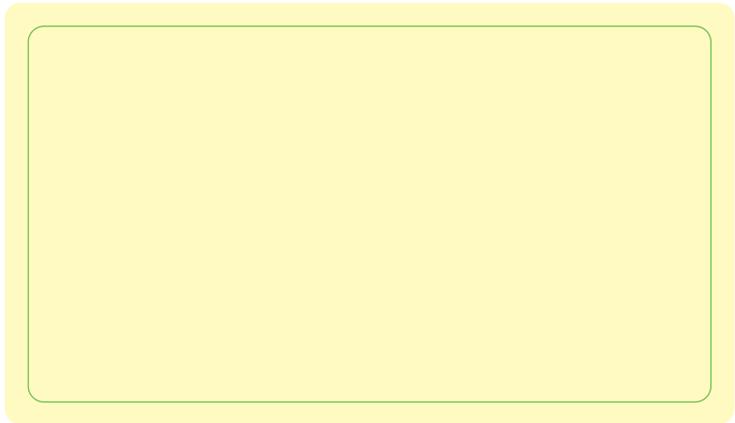
Die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie ist durch den Freistellungsbescheid vom 02.08.2010 des Finanzamtes Düsseldorf-Nord, Steuer-Nr.: 105/5887/1449 für das Jahr 2009 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Kaiserswerther Diakonie im Sinne der Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung, Abschnitt A Nr. 6 – verwendet wird.

Stimmt Ihre Adresse noch?

Leider kommen Briefe mit Spendenbescheinigungen manchmal zurück, weil sie nicht zustellbar waren. Bitte helfen Sie uns, Porto zu sparen und teilen uns mit, wenn Sie eine neue Anschrift haben. Herzlichen Dank.

Ihre Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie
 Alte Landstr. 179, 40489 Düsseldorf
 Fon: 0211.409 3551, Fax: 0211.409 3554
 Email: foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de



Geben Sie uns Planungssicherheit.

Ja, ich möchte die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie regelmäßig unterstützen. Bitte buchen Sie deshalb von meinem Konto ab.

- monatlich €
- vierteljährlich €
- jährlich €

ab dem

Spendernummer

Konto-Nr.

Kontoinhaber

Geburtsdatum

BLZ

Kreditinstitut

Datum, Unterschrift

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter (max. 27 Stellen)
Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Konto-Nr. des Begünstigten
650 650

KD-Bank eg Bankleitzahl
3 50 601 90

EUR Betrag: Euro, Cent
 ggf. Stichwort

Spende-/Mitgliedsnr. oder Name/Anschrift (max. 27 Stellen)

Kennziffer, PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

SPENDE

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung die Kennziffer, Ihre Spender-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Mein Beleg zum Verbleib

Ich helfe regelmäßig und unterstütze die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie mit €

- monatlich vierteljährlich jährlich

ab dem

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger
 Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Konto-Nr. _____ bei _____ Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg

650 650 EUR

Verwendungszweck
 Spende

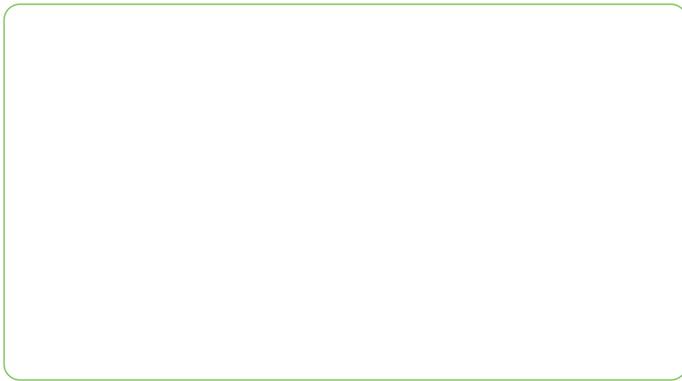
Datum _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Diese Einzahlungsquittung gilt als Beleg zur Vorlage beim Finanzamt. Bei mehr als EUR 200,- erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung zugesandt.



Neuland entdecken

Die Ferien sind zu Ende. Für die meisten ist die Reisezeit damit vorbei. Reisen, das bedeutet Grenzen überschreiten und Neuland entdecken. Und dann ist man wieder zu Hause, alles im alten Trott, nichts Neues in den eigenen vier Wänden. Muss nicht sein. Über den Tellerrand schauen, das geht auch hier. Mit Büchern kann man Seite für Seite unbekanntes Terrain erkunden und andere Gedankenwelten kennen lernen. Aha-Erlebnisse und Erweiterung des Horizonts – all inclusive. Eine Spannende Reise wünscht: *Ihr Team der Kaiserswerther Buchhandlung*



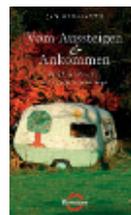
Hildegard Müller: *Der Cowboy*
Toto ist weg! Anna ist untröstlich. Alle kommen angelaufen, keiner tut etwas. Bis auf den Jungen mit dem blöden Cowboyhut. „Gibt’s ein Problem?“, fragt er. Vielleicht ist er ja gar nicht so blöde...
Von der Autorin und Illustratorin der erfolgreichen „Bärenfreunde“. Ab 3 Jahre. *Carlsen, 12,90 €*



Jenny Valentine: *Die Ameisenkolonie*
Für Sam ist die Georgiana Street ein perfekter Ort zum Untertauchen. Wie Ameisen wuseln hier die merkwürdigsten Bewohner herum. Doch wenn’s für einen von ihnen ganz Dicke kommt, sind alle da, um zu helfen. Denn jeder von ihnen weiß, wie sich Einsamkeit anfühlt.
Für junge Erwachsene *dtv, 12,90 €*



Bertina Henrichs: *Ein Garten am Meer*.
Ein Küstendorf in der Bretagne soll einem Freizeitpark weichen. Doch das wollen die Bewohner nicht mit sich machen lassen. Auch Marthe Simonet und Hans von Scharnbeck beteiligen sich am Widerstand. Beide haben geglaubt, sie hätten ihr Leben hinter sich. Doch jetzt begreifen sie, dass sie noch eine große gemeinsame Aufgabe haben.
Hoffmann und Campe, 17 €



Jan Grossarth: *Vom Aussteigen und Ankommen. Besuche bei Menschen, die ein einfaches Leben wagen*.
Einfach leben, unabhängig werden. Das wünschen sich viele Menschen. Einen Sommer lang hat Jan Grossarth, Redakteur der F.A.Z., Aussteiger besucht und ihren Alltag geteilt. Jenseits der bürgerlichen Welt scheint manches sonderbar – nicht zuletzt die bürgerliche Welt selbst.
Riemann, 18,95 €



Henry Kissinger: *China. Zwischen Tradition und Herausforderung*.
Als US-Außenminister wirkte Henry Kissinger entscheidend an der Öffnung Chinas mit. Er kennt das Land wie kaum ein Zweiter im Westen. Jetzt legt er die Summe seiner Erfahrungen mit dem ‚Reich der Mitte‘ vor. Eine scharfsinnige Prognose über Chinas Zukunft und die Konsequenzen für die internationalen Beziehungen.
Bertelsmann, 26 €

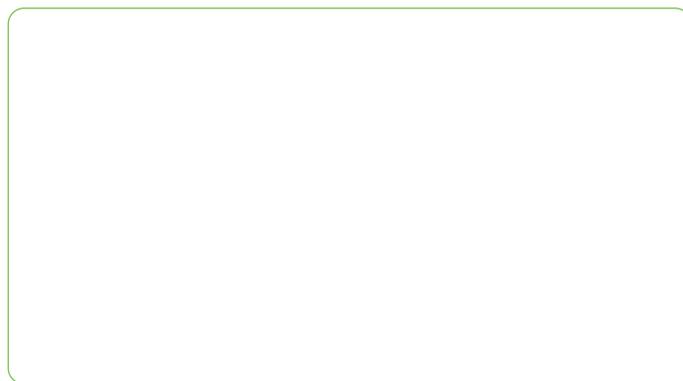


Uwe Birnstein:
Kleines Lexikon christlicher Irrtümer. Von Abendmahl bis Zungenreden.
Mit ironischem Augenzwinkern bahnt Uwe Birnstein einen Weg durch die unzähligen Vorurteile, die es über das Christentum gibt. Dabei seziert er humorvoll die geläufigsten Irrtümer aus Bibel, Kirchengeschichte und Konfessionen.
Gütersloher Verlagshaus, 12,99 €

Die Kaiserswerther Buchhandlung ist durchgehend für Sie da:

- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.
- Rund um die Uhr online bestellen: www.kaiserswerther-buchhandlung.de.
- Kostenlose Lieferung frei Haus ab einem Bestellwert von 20 € innerhalb Deutschlands.
- Direkte Auslieferung im Düsseldorfer Norden gegen eine kleine Gebühr.
- Persönliche Beratung, auch telefonisch unter Fon 0211.409 2101.
- Ein besonderer Service für Patienten im Florence-Nightingale-Krankenhaus: Wir bestellen und liefern Ihnen die Bücher und Hörspiele direkt an Ihr Krankenbett über die Patientenbücherei.

Kaiserswerther Buchhandlung, Alte Landstr. 179, 40489 Düsseldorf, www.kaiserswerther-buchhandlung.de



Zentrum für Familienmedizin

(*kc, ke*) Fast alle Eltern kennen die Probleme, die entstehen, wenn die Kleinen krank werden. Sie wollen nicht im Bett bleiben, es ist langweilig und die Medizin schmeckt auch nicht. Wenn es bei der Erkrankung um die „normalen Kinderkrankheiten“ geht und das Kind zu Hause gepflegt werden kann, ist diese Zeit anstrengend. Schlimmer ist es jedoch für Kinder und Eltern, wenn das Kind ins Krankenhaus muss. Eine fremde Umgebung, unangenehme, schmerzhaft Untersuchungen, ein anderer Tagesablauf – gerade für Kinder ist es nicht leicht, weit weg von zu Hause, allein im Krankenhaus zu liegen. Besonders in dieser Situation brauchen sie die Nähe ihrer Eltern, die sie ablenken, trösten und ihnen das Gefühl geben, dass alles bald wieder gut wird.

Unterkünfte für Angehörige

Die Kaiserswerther Diakonie möchte den kleinen Patienten des Florence-Nightingale-Krankenhauses den Aufenthalt in der Klinik so angenehm wie möglich gestalten. Im Rahmen des Projekts „Zentrum für Familienmedizin“ im Krankenhaus sollen auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie Unterkünfte für die Angehörigen kleiner Patienten entstehen. Dies erleichtert es gerade Eltern, die lange Anfahrtswege haben, in der Nähe ihrer Kinder sein zu können und eröffnet ihnen auch eine Rückzugsmöglichkeit in dieser schweren Belastungssituation. In neu entstehenden Familienzimmern können sie auch mal abschalten und sich mit anderen Eltern, die in einer ähnlichen Lage sind, austauschen.

Mithelfen durch Spenden

Um dieses Projekt realisieren zu können, sind wir auf die Unterstützung unserer Spender angewiesen. Wer mithelfen möchte, die Idee des Zentrums für Familienmedizin zu verwirklichen und den Kindern so ein kleines Stück Wärme und Geborgenheit auch im Krankenhaus zu ermöglichen, kann das mit seiner Spende auf das Konto der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie tun.

Stichwort: Zentrum für Familienmedizin

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Konto 650 650

KD-Bank BLZ: 350 601 90

Weitere Projekte geplant

Neben den Elternunterkünften haben wir noch viele weitere Ideen, wie wir den Kindern den Aufenthalt in der Klinik erleichtern können: ein Spielplatz für diejenigen, denen es bereits wieder besser geht und eine Lesecke für die Bücherratten sind nur zwei der Wünsche, die auf unserer Liste stehen. Nicht zu vergessen, unseren Klinik-Clown, der auch einzig aus Spendenmitteln finanziert wird. Doch von diesen Projekten berichten wir ein anderes Mal.

Im Namen unserer kleinen Patienten danken wir Ihnen recht herzlich für Ihre Spende an die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie. Da wir zum Wohle der Kleinen noch viel vorhaben, hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. Denn wenn wir die zahlreichen Projekte realisieren möchten, brauchen wir solch verlässliche Partner wie Sie an unserer Seite.

